

Albrecht Dietl
Kirchenmusikdirektor
Käthe-Kollwitz-Str. 9, Ruf 315219
ALTENBURG

04600

Bericht über die Restaurierung der Orgel von Johann Christian Adam

Gerhard in der Kirche zu 07778 Dorndorf/ Saale.

Zwischen der Kirchgemeinde Dorndorf und Orgelbaumeister Hartmut Schübler wurde am 30.1.1993 ein Vertrag über die Restaurierung der denkmalwerten Orgel von Johann Christian Adam Gerhard geschlossen. Diesem Vertrag lagen Kostenanschläge der Firma Schübler vom 28.1. und 2.6.92 zugrunde.

Am 18.10.93 waren alle wesentlichen Arbeiten an der Technik abgeschlossen. Die drei unter der Orgel befindlichen Keilbälge waren ausgebessert, die Tritanlage gangbar und die Windkanäle abgedichtet. Alle drei Bälge sind an ein neues elektrisches Laukhuff-Gebläse (Schnellläufer) angeschlossen. Die Windladen waren saniert, d.h. mit Leim ausgegossen, im Ventilbereich ausgespänt und mit Leder abgedichtet. Einzelne Spundverriegelungen mußten nachgearbeitet werden. Die Tontraktur wurde um 2 HT in ihre ursprünglichen Positionen zurückgehängt, mit neuen Achsen, Pulpeten, Abstraktendrähnen und Lederunterlagen versehen und hat nun eine sehr angenehme Anschlagsart. Die originalen Klaviaturen waren vertragsgemäß überholt.

Von seiten der Kirchgemeinde blieb offen die Erneuerung des Deckenputzes über der Balganlage. Von dort fällt weiterhin Schmutz auf die Balgplatten und wird durch die Ansaugwirkung in die Windladen verteilt. Ebenso muß die Verschalung hinter den Pedalregistern zur Abdichtung gegen Schmutzeinwirkung erneuert werden.

Am 25.11.93 war die Spieltischbeleuchtung für Notenpult und Klaviaturen, sowie die Pedalbeleuchtung als Kontrolle für die Motoreinschaltung vorschriftsmäßig installiert. Einwendungen mußten bei der Arbeitsbeleuchtung im Orgelinneren gemacht werden, die nicht fest verlegt war. Zu diesem Zeitpunkt waren bereits etwa zwei Drittel des Pfeifenwerkes eingebaut. Durch plötzlichen Kälteeinbruch in der Endphase der Intonationsarbeiten (bis -5°C in der Kirche) konnte die Posaune 16' im Pedal nicht mehr fertiggestellt werden. Ihre Intonation, sowie eine Generalstimmung des Pfeifenwerkes soll im Frühjahr 1994 erfolgen. Alle übrigen Arbeiten waren vertragsgemäß

ausgeführt. Das Prospektregister Principal 8' D_s - d''' wurde in Zinn nach den durch den Prospekt gegebenen Messuren rekonstruiert. Die Stimmtonhöhe beträgt a' = 490 Htz bei 15°C, also einen knappen Ganzton über der heutigen Normalstimmung. Die Stimmung ist gleichstufig temperiert. Die Nebenregister Accord und Tremulant waren von Gerhard zwar in der Disposition und im Spielschrank vorgesehen, sind aber letztendlich - vermutlich aus den von ihm erwähnten Gründen der Teuerung - nicht ausgeführt worden. Die Konstruktion des Glockenakkords wurde nach der Orgel von Neusitz (Christian August Gerhard, Lindig 1792), die Schalenglocken nach der Orgel in Mennewitz (Justinus Bhrenfried Gerhard 1745) mit den Stimmtönen c'' - f'' - b'' - d''' gefertigt, desgleichen der Wippfedertremulant, der auf das ganze Werk wirkt. Die feinfühligte Intonation hat dem Werk beides zurückgegeben: das klassische Principal-Plenum des Barock und die reiche Palette an frühromantischen Farben in Flöten, Streichern und dem Cornett. Damit ist ein weiteres Werk der für Thüringens Orgellandschaft bedeutsamen Familie Gerhard vor dem Verfall gerettet. Die Kirchgemeinde Dorndorf darf man zu ihrem Entschluß, die Orgel restaurieren zu lassen beglückwünschen und ihr, sowie allen Spielern und Hörern für weitere Generationen Freude an dem Instrument von Johann Christian Adam Gerhard wünschen.

Die Disposition:

I. Manual - Hauptwerk C - e'''

Principal	8' C - D Holz offen, D _s - d''' Zinn im Prospekt, d _s ''' - e''' Metall innen, original
Bordun	16' Holz gedeckt, original
Viola di Gamb	8' C - H Holz, ab c Metall, original
Flauto amabile	8' Holz offen, original
Gedackt	8' Holz gedeckt, original
Gemshorn	4' Metall konisch, original
Octave	4' Metall zylindrisch, original
Quinte	3' Metall konisch, original
Superoctave	2' Metall zylindrisch, original
Mixtur IV	1 1/3' - 1' - 2/3' - 1/2', Repetition auf jedem c Metall, original

II. Manual - Hinterwerk

Cornett III	4' - 2 2/3' - 1 3/5' ab c' Metall, original
Lieblieh gedeckt	8' Holz gedeckt, original
Hohlflöte	4' Holz offen, original
Principal	4' Metall zylindrisch, original
Salicet	4' Metall zylindrisch, C - e'' original, ab f'' Rekonstruktion
Waldflöte	2' Metall konisch, original

Pedal C - c'

Subbaß	16' Holz gedeckt, original
Principalbaß	8' Holz offen, original
Posaune	16' Holz, volle Becherlänge, original

Goppel (Pedal an Hauptwerk durch separate Ventile)

Manual-Schiebekoppel

Tremulant auf das ganze Werk

Accord (Schalenglocken c'' - f'' - b'' - d''')

Am Gehäuse wurde nur der weiße Anstrich erneuert, die Vergoldung der Simse und Gardinen steht noch aus!

Fick.

Orgelsachverständiger
der ELKith.